

# Protokollauszug

aus der  
38. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
vom 20.02.2024

---

öffentlich

## Top 4    **Berichte der Beiräte und der Steuerungsgruppe Inklusion**

Die Berichte des Migrantenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderung liegen vor. Der Bericht des Seniorenbeirates liegt nicht schriftlich vor und muss nachgereicht werden.

Herr Dr. Lessing, Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderung erinnert daran, dass sich der Beirat im Dezember 2023 konstituiert hat. Er verweist auf die unterschiedlichen Barrieren für Menschen mit Behinderung, die ihnen die Teilhabe erschweren. Er erklärt, dass es seine Vision ist, den Beirat für Menschen mit Behinderung abschaffen zu können. Dazu muss die Inklusion wesentlich voranschreiten. Herr Dr. Lessing bittet, gemeinsam zu versuchen, aus der Landeshauptstadt Potsdam eine inklusive Stadt zu machen.

Herr Mundt sagt zu, den Bericht des Seniorenbeirates nachzureichen. Er informiert über die neue Anbindung des Beirates zum Büro für Chancengleichheit und Vielfalt und dankt Frau Meier und Frau Kitzmann für die bisherige Betreuung und Unterstützung.

Herr Mundt macht deutlich, dass die Wohnberatung für Senioren und Seniorinnen für sehr wichtig sei und das Thema Wohnen eines der Hauptprobleme der älteren Bevölkerung ist. Daher wird sich der Seniorenbeirat mit diesem Thema weiter vertieft befassen. Er verweist auf das Positionspapier des Seniorenbeirates dazu, dass dem GSWI-Ausschuss ebenfalls zur Verfügung gestellt wird.

Herr Eichert bittet, die Berichte zukünftig zu den Unterlagen zur Sitzung einstellen.

Herr Wietschel weist darauf hin, dass auch einige Beratungsräume nicht barrierefrei sind. Die sollte thematisiert werden.

Frau Vandre verweist auf die umfangreiche Tagesordnung und regt an, in einer der kommenden Sitzungen des GSWI-Ausschusses eine umfassende Beratung dazu zu führen.

Sie weist auch darauf hin, dass geplant ist, eine Auswertung der Arbeit der Wohnungstauschzentrale im GSWI-Ausschuss vorzunehmen, da können auch die Themen der Senioren aufgenommen werden.

Frau Becker bittet den Beirat für Menschen mit Behinderung und den Seniorenbeirat auch Kontakt zu den Fraktionen aufzunehmen, um gemeinsam zu schauen, wo noch unterstützt und gemeinsam Themen bearbeitet werden können.

Frau Sprengel verweist auf die Brandenburgische Frauenwoche mit verschiedenen Veranstaltungen. Die entsprechenden Flyer liegen auf den Tischen im Sitzungsraum.